

AUSGABE



3

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2016/17

GRI-Index



Näheres auf www.globalreporting.org

Die Version Standards (Option: "In Übereinstimmung: Kern") wurde als Basis für die Berichterstattung nach der Global Reporting Initiative (GRI) verwendet. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Die GRI-Standardangaben wurden keiner externen Prüfung unterzogen. Somit liegen im Bericht keine Prüfungserklärungen vor. Ökonomische Kennzahlen wie zum Beispiel die Bilanz unterliegen allerdings der externen Prüfung durch Wirtschaftsprüfer.

GRI Standards

GRI-Indikator	Kommentar	Seite / Link
100	Universelle Standards	
102	Allgemeine Angaben	
	1. Organisationsprofil	
102-1	Name der Organisation	Impressum
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Wofür wir stehen
102-3	Hauptsitz der Organisation	Daten und Fakten
102-4	Betriebsstätten	15 Außenstellen Außenstellen
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Daten und Fakten
102-6	Belieferte Märkte	Leistungen
102-7	Größe der Organisation	Daten und Fakten
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	Mitarbeiter
102-9	Lieferkette	Forschung
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	keine
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	Vorsorgeforschung Forschung
102-12	Externe Initiativen	Nachhaltigkeitsmanagement
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Mitgliedschaften
	2. Strategie	
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Einführung
	3. Ethik und Integrität	
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Wofür wir stehen
	4. Unternehmensführung	
102-18	Führungsstruktur	Leitbild
	5. Einbindung von Stakeholdern	
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Anspruchsgruppen
102-41	Tarifverhandlungsvereinbarungen	Tarif öffentlicher Dienst
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Über den Bericht
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Strategieprozess
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Zukunftscampus
	6. Vorgehensweise bei der Berichterstattung	
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Über den Bericht
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Über den Bericht
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Über den Bericht
102-48	Neudarstellung von Informationen	nein
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Über den Bericht
102-50	Berichtszeitraum	01.01.2016 bis 31.12.2017 Über den Bericht
102-51	Datum des letzten Berichts	Mai 2017 Über den Bericht
102-52	Berichtszyklus	zweijährig Über den Bericht
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Kontakt
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Über den Bericht
102-55	GRI-Inhaltsindex	GRI-Index
102-56	Externe Prüfung	Wirtschaftsprüfung GRI-Index
200-400	Themenspezifische Standards	
200	Wirtschaft 2016	
201	Wirtschaftliche Leistung	Ökonomische Verantwortung
	1. Angaben zum Managementansatz	
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	Strategieprozess
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Ökonomische Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Ökonomische Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Ökonomische Verantwortung
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Ökonomische Verantwortung
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Arbeitgeber
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Förderung
202	Marktpräsenz	
	1. Angaben zum Managementansatz	

103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Forschung
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Forschung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Forschung
	2. Themenspezifische Angaben		Forschung
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn		Forschung
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte		Forschung
203	Indirekte ökonomische Auswirkungen		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Ökonomische Verantwortung
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Ökonomische Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
	2. Themenspezifische Angaben		
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen		Infrastrukturen
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen		Ökonomische Verantwortung
204	Beschaffungspraktiken		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Ökonomische Verantwortung
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Ökonomische Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Ökonomische Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		Ökonomische Verantwortung
205	Korruptionsbekämpfung		
	1. Angaben zum Managementansatz		Soziale Verantwortung
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Soziale Verantwortung
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Soziale Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		Soziale Verantwortung
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		Soziale Verantwortung
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		Soziale Verantwortung
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	keine	
206	Wettbewerbswidriges Verhalten		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Arbeitgeber
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Arbeitgeber
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Arbeitgeber
	2. Themenspezifische Angaben		
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	keine	
300	Umwelt 2016		
301	Materialien		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Ökologische Verantwortung
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Ökologische Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Ökologische Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe		Recycling
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		Ökologische Verantwortung
302	Energie		
	1. Angaben zum Managementansatz		Energiemanagement
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Energiemanagement
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Energiemanagement
	2. Themenspezifische Angaben		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		Energieversorgung
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		Energieversorgung
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		Energy-Audit
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Energieversorgung
303	Wasser		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Ökologische Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Ökologische Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
303-1	Wasserentnahme nach Quelle		Ökologische Verantwortung
303-2	Durch Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen		Ökologische Verantwortung

303-3	Abwasserrückgewinnung und -wiederverwendung		Ökologische Verantwortung
304	Biodiversität		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Ökologische Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Ökologische Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten befinden		Campus
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		Campus
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		Campus
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume.		Campus
305	Emissionen		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Ökologische Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Ökologische Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		Energieversorgung
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		Energieversorgung
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Energieversorgung
305-4	Intensität der THG-Emissionen		Energieversorgung
305-5	Senkung der THG-Emissionen		Energieversorgung
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)		Energieversorgung
305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen		Energieversorgung
306	Abwasser und Abfall		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Ökologische Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Ökologische Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort		Campus
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode		Campus
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen		Campus
306-4	Transport von gefährlichem Abfall		Campus
306-5	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer		Campus
	Gewässer gilt als Gewässer mit großem Wert oder großer Bedeutung für lokale Gemeinschaften.		Campus
307	Umwelt- Compliance		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Ökologische Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Ökologische Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	keine	
308	Umweltbewertung der Lieferanten		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Ökologische Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Ökologische Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	keine	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	keine	
400	Soziales 2016		
401	Beschäftigung		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Soziale Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
401-1	Angestelltenfluktuation während des Berichtszeitraums		Arbeitgeber
401-1-a	Gesamtzahl und Rate neuer Angestellter während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.		Arbeitgeber
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		Arbeitgeber
401-3	Elternzeit		Arbeitgeber
402	Arbeitnehmer- Arbeitgeber- Verhältnis		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		

103-3	Beurteilung des Managementansatzes 2. Themenspezifische Angaben		Arbeitgeber
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Arbeitgeber
403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Arbeitgeber
103-3	Beurteilung des Managementansatzes 2. Themenspezifische Angaben		Arbeitgeber
403-1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber- Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		Gesundheit
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle		Arbeitgeber
403-3	Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen.		Arbeitgeber
403-4	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden		Arbeitgeber
404	Aus- und Weiterbildung		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes 2. Themenspezifische Angaben		Soziale Verantwortung
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		Ausbildung
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		Weiterbildung
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		Weiterbildung
405	Diversität und Chancengleichheit		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes 2. Themenspezifische Angaben		Soziale Verantwortung
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		Career Center
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Arbeitgeber
406	Diskriminierungs- freiheit		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes 2. Themenspezifische Angaben		Soziale Verantwortung
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	keine	
407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes 2. Themenspezifische Angaben		Soziale Verantwortung
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	keine	
408	Kinderarbeit		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes 2. Themenspezifische Angaben		Soziale Verantwortung
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	keine	
409	Zwangs- oder Pflichtarbeit		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes 2. Themenspezifische Angaben		Soziale Verantwortung
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	keine	
410	Sicherheitspraktiken		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes 2. Themenspezifische Angaben		Soziale Verantwortung
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		Soziale Verantwortung
411	Rechte der indigenen Völker		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes 2. Themenspezifische Angaben		Soziale Verantwortung
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden		Soziale Verantwortung

412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Soziale Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde		Soziale Verantwortung
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren		Career Center
412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	keine	
413	Lokale Gemeinschaften		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Soziale Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen		Kommune
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		Kommune
414	Soziale Bewertung der Lieferanten		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Soziale Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	keine	
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	keine	
415	Politische Einflussnahme		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Soziale Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
415-1	Parteispenden	keine	
416	Kundengesundheit und -sicherheit		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Soziale Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		Gesundheit
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	keine	
417	Marketing und Kennzeichnung		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Soziale Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		Soziale Verantwortung
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	keine	
418	Schutz der Kundendaten		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Soziale Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	keine	
419	Sozioökonomische Compliance		
	1. Angaben zum Managementansatz		
103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen		Über den Bericht
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		Soziale Verantwortung
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		Soziale Verantwortung
	2. Themenspezifische Angaben		
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Soziale Verantwortung

Einbindung von Stakeholdern

Wesentlichkeit

Aus den Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement ergeben sich für das Forschungszentrum die Handlungsfelder entlang den Funktionsbereichen von LeNa (Organisationsführung/Governance, Forschung, Personal, Gebäude/Liegenschaften und unterstützende Prozesse). Neben der Forschung für die Nachhaltigkeit in den Bereichen Energie, Information sowie Bioökonomie sind auch die soziale und ökologische Verantwortung wesentliche Themen.

Der Strategieprozess des Forschungszentrums Jülich wurde 2015 begonnen und ist im aktuellen Berichtszeitraum in 2017 abgeschlossen. Im Rahmen dessen wurden Mitarbeiterbefragungen und eine interne Strategiekonferenz durchgeführt sowie externe und interne Anspruchsgruppen einbezogen. Daraus gingen folgende Punkte hervor, die für die Auswahl der wesentlichen Aspekte dienen:

- Gesellschaftliche Relevanz und Anwendungsbezug der Forschung
- Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung
- Wissenschaftsethik und -verantwortung/wissenschaftliche Integrität
- Attraktive, sichere Arbeitsbedingungen sowie Aus- und Weiterbildung
- Exzellente Infrastruktur und effizienter Betrieb
- Verantwortungsvolle Forschungsprozesse
- Gesellschaftliche Partizipation durch bidirektionalen Wissenstransfer
- Kooperationen und Partnerschaften

Einbindung von Stakeholdern

Liste der Stakeholder-Gruppen

Intern

Gesellschafter
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Extern

Öffentlichkeit:

Bürgerinnen und Bürger
Medien
Potenzielle Arbeitssuchende
Region, lokales Umfeld
Steuerzahlerinnen und Steuerzahler

Politik:

Bundesregierung
Bundestag/Landesparlamente
Europäische Institutionen in Brüssel
Landesregierung
Politische Parteien
Zuwendungsgeber Bund
Zuwendungsgeber Land

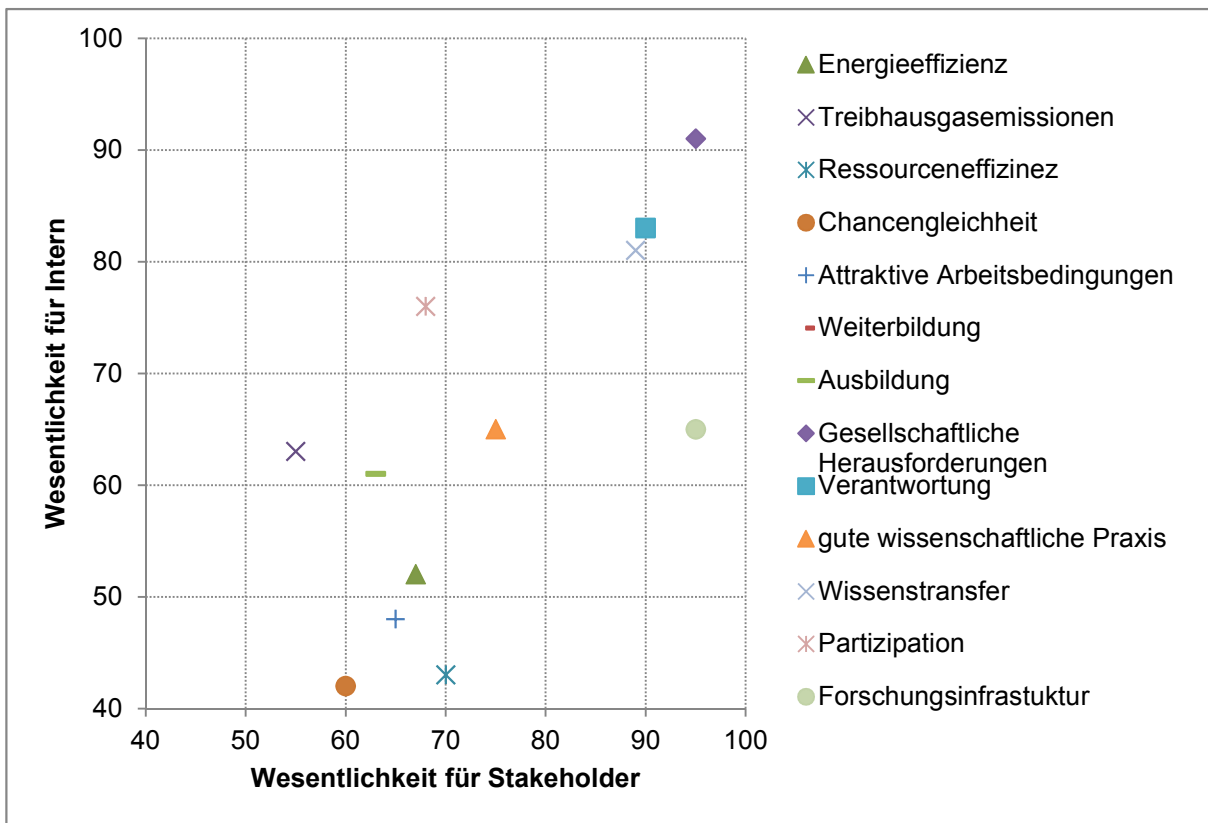
Scientific Community:

Forschungsorganisationen außerhalb der Helmholtz-Gemeinschaft
Helmholtz-Zentren
Helmholtz-Gemeinschaft (Zentrale)
Internationale Großprojekte
Internationale Partner des Forschungszentrums Jülich
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (JARA-Institute)
Scientific Community weltweit
Universitäten (Nachwuchs und Forschungs Kooperationen)
Wissenschaftsrat

Wirtschaft

Industrie

wesentliche Themen



Mitarbeiter

Mitarbeiterzahlen (jeweils zum Stichtag 31.12.)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtbelegschaft	5234	5534	5768	5684	5868	5914
Wissenschaftliches Personal	1658	1924	2074	2048	2114	2165
dav. Doktoranden	469	498	540	537	537	536
Technisches Personal	1662	1700	1679	1547	1547	1522
Administration	691	698	717	699	714	723
Projekträgerschaften	766	877	937	1029	1162	1181
Sonstige Beschäftigte	457	466	537	477	331	323
dav. Diplomanden	118	110	152	104	121	k.A.
dav. Auszubildende	302	333	347	341	321	305
dav. Praktikanten	1	2	14	20	10	18
Praktikanten ohne Vergütung	501	k.A.	426	334	k.A.	k.A.
dav. Stipendiate	36	21	24	12	16	33
Standortaufgliederung	5234	5534	5768	5684	5868	5914
Jülich	4896	5125	5316	5217	5271	5275
Berlin	267	316	353	369	442	457
Rostock	29	28	30	31	34	34

Mitarbeiterstruktur	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamt	5.234	5.534	5.768	5.684	5.868	5.914
Frauen in %	32,60	33,70	34,70	36,20	37,10	37,20
Männer in %	67,40	66,30	65,30	63,80	62,90	62,80
Vollzeit in %	73,04	72,80	72,49	71,96		
Teilzeit in %	36,91	37,35	37,96	38,97		
< 30 Jahre in %		29,17	29,65	29,38		
30–50 Jahre in %		45,59	45,49	46,53		
> 50 Jahre in %		25,24	24,86	24,09		

Wirtschaftliche Verantwortung

Wesentliche Themen

Das Forschungszentrum Jülich leistet wirksame Beiträge zur Lösung großer gesellschaftlicher Herausforderungen in den Bereichen Information, Energie und Bioökonomie. Es konzentriert sich auf die Zukunft der Informationstechnologien und -verarbeitung, komplexe Vorgänge im menschlichen Gehirn, den Wandel des Energiesystems und eine nachhaltige Bioökonomie. Das Forschungszentrum entwickelt die Simulations- und Datenwissenschaften als Schlüsselmethod der Forschung weiter und nutzt große, oft einzigartige wissenschaftliche Infrastrukturen. Dabei arbeitet es themen- und disziplinenübergreifend und nutzt Synergien zwischen den Forschungsgebieten. Mit rund 6000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört Jülich, Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft, zu den großen Forschungszentren Europas.

Die Erlöse des Forschungszentrums beliefen sich im Jahr 2017 auf rund 610 Mio. Euro. Zwischen 2012 bis 2017 veröffentlichten Jülicher Forscherinnen und Forscher rund 14.244 Publikationen in Form von Beiträgen in Fachzeitschriften, als Bücher oder als Dissertationen und Habilitationen. Mit 2.442 Publikationen in begutachteten Zeitschriften im Jahr 2017 hält sich die hohe Anzahl an Veröffentlichungen. Im Jahr 2017 meldete das Forschungszentrum Jülich außerdem 59 neue Patente an, davon 29 deutsche, 30 internationale. 197 Patente wurden dem Forschungszentrum im Jahr 2017 erteilt, insgesamt fast doppelt so viele wie im Jahr 2012. Ende 2017 betrug der Gesamtbestand an Schutzrechten 15.063. Die Lizenzeneinnahmen beliefen sich auf rund 0,31 Millionen Euro.

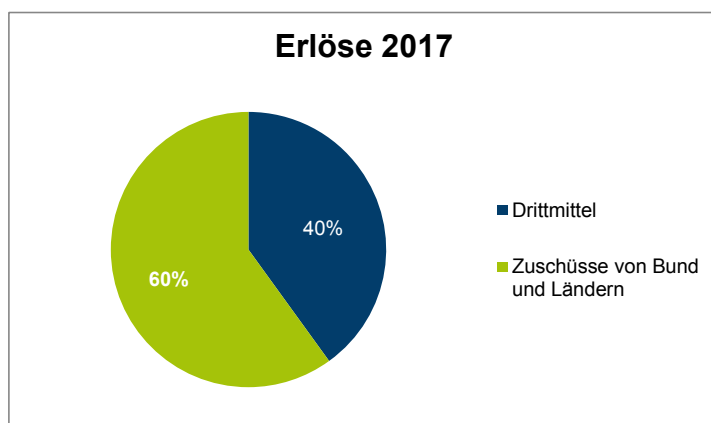
Wirtschaftlicher Wert

Bilanz (in Millionen Euro)	2.012,00	2.013,00	2.014,00	2.015,00	2.016,00	2.017,00
Aktiva						
A. Anlagevermögen	510,40	526,40	533,20	486,00	482,80	497,90
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,40	3,20	2,90	2,60	2,40	2,00
II. Sachanlagen	506,80	523,00	530,10	483,20	480,20	495,70
III. Finanzanlagen	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
B. Umlaufvermögen	852,80	939,00	625,10	273,30	312,20	307,00
I. Vorräte	39,90	38,20	35,10	37,40	47,10	57,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30,90	20,80	26,00	55,60	26,30	30,80
III. Ausgleichsansprüche an die öffentliche Hand	760,60	862,20	551,70	162,00	202,90	193,30
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	21,40	17,80	12,30	18,30	35,90	25,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13,60	18,70	9,80	4,40	8,40	7,30
Summe der Aktiva	1.376,80	1.484,10	1.168,10	763,70	803,40	812,20

Passiva						
A. Eigenkapital	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
B. Sonderposten für Zuschüsse	585,90	591,50	587,40	566,70	546,60	572,80
I. zum Anlagevermögen	509,90	525,80	532,70	485,50	482,30	497,50
II. zum Umlaufvermögen	76,00	65,70	54,70	81,20	64,30	75,30
C. Rückstellungen	725,50	831,00	516,00	133,90	163,30	144,10
I. Stilllegung und Beseitigung kerntechnischer Anlagen	432,20	491,70	432,40	48,90	61,60	65,50
II. Pensionen und Sonstiges	61,60	61,90	66,50	74,70	98,80	78,60
III. Steuerrückstellung	231,70	277,40	17,10	10,30	2,90	0,00
D. Verbindlichkeiten	63,80	59,70	63,00	61,40	91,80	93,70
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1,10	1,40	1,20	1,20	1,20	1,10
Summe der Passiva	1.376,80	1.484,10	1.168,10	763,70	803,40	812,20

Erlöse 2017 (in Tausend Euro)

Bereich	Struktur der Materie	Erde und Umwelt	Energie	Schlüssel-technologien	Summe Forschungsbereiche	sonstige Erlöse	Gesamt
EU-Förderung	1.398	1.364	4.973	13.617	21.352	0	21.352
Nationale Projektförderung (ohne DFG)	67	5.467	12.202	20.358	38.094	26.989	65.083
davon weitergegebene Zuschüsse	0	0	722	4.643	5.365	20.908	26.273
DFG-Förderung	118	540	1.424	2.123	4.205	0	4.205
Teilsomme Projektförderung	1.583	7.371	18.599	36.098	63.651	26.989	90.640
Aufträge Ausland	1.251	114	1.830	1.526	4.721	1.044	5.765
Aufträge Inland	6.170	1.166	4.358	1.857	13.551	34.372	47.923
Projekträgerschaften						99.560	99.560
Zwischensumme Drittmittel	9.004	8.651	24.787	39.481	81.923	161.965	243.888
Institutionelle Förderung							365.430
Summe							609.318



[Wirtschaftlicher Wert](#)**Gesamtvollkosten der Forschungsbereiche nach HGF-Programmanteilen**

Grundfinanzierte Vollkosten (IST) pro Forschungsbereich [in Tausend Euro]	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Energie	56.755	59.067	59.975	70.835	86.729	97.196
Erde und Umwelt	37.020	37.364	29.334	28.205	27.997	29.67
Gesundheit	28.441	29.809	–	–	–	–
Schlüsseltechnologien	100.428	108.279	154.565	153.931	151.221	157.509
Struktur und Materie	48.223	45.549	49.563	50.120	48.436	50.857
LK IV – Sonderaufgaben bzw. besondere Finanzierungsaufgaben	–	12.494	11.897	10.760	15.950	15.950
Gesamt	270.867	292.562	305.334	313.852	330.333	351.190

Wirtschaftlicher Wert

Nationale Projektförderung ohne DFG (in Tausend Euro)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamt	64.945	72.180	70.170	68.342	74.137	65.083
durch den Bund	44.949	44.574	50.427	45.204	46.499	41.783
durch das Land	8.640	14.997	4.741	9.242	9.758	8.026
durch sonstige (inländ.) Stellen	11.356	12.609	15.002	13.896	17.880	15.274
davon						
weitergegebene Zuschüsse	20.636	22.522	24.007	28.615	27.286	26.273
um weitergegebene Zuschüsse bereinigte nationale Projektförderung ohne DFG	44.309	49.658	46.163	39.727	46.851	38.810

Wertschöpfungskette

Beschaffungspraktiken

Für den Betrieb des Campus sowie für die Forschungsaktivitäten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsteht für das Forschungszentrum Jülich ein erheblicher Materialaufwand in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Die Bestellungen werden durch die Organisationseinheit „Einkauf und Materialwirtschaft“ durchgeführt und erfolgten im Jahr 2017 mit einem Anteil von 65 Prozent standortnah in Nordrhein-Westfalen. Fast 15 Prozent der Gesamtbestellungen wurden dabei im Kreis Düren und somit im Heimatkreis des Forschungszentrums in Auftrag gegeben. Durch den Schwerpunkt der Aufträge innerhalb Nordrhein-Westfalens hat das Forschungszentrum unmittelbare ökonomische Auswirkungen in der Region.

Der zentrale Einkauf des Forschungszentrums ist grundsätzlich darauf bedacht, die verschiedenen Anforderungen der wissenschaftlichen Institute an die zu beschaffenden Materialien zu erfüllen. Aber auch Umweltaspekte spielen eine Rolle. So wird unter anderem darauf geachtet, energieeffiziente Geräte des täglichen Gebrauchs zu beziehen und weitgehend umweltgerechtes Papier einzusetzen. Nachhaltigkeitskriterien können in die Bewertungsmatrix mit aufgenommen werden. Bisher gibt es am Forschungszentrum Jülich jedoch keine eigenständige Strategie eines nachhaltigen Beschaffungswesens.

Wirtschaftliche Verantwortung

Korruptionsprävention

Zur Vorbeugung von Korruption stellt das Forschungszentrum seinen Führungskräften ausführliche Informationen zu diesem Thema zur Verfügung. Die internen Regelungen sind im „Verhaltenskodex Korruptionsvorbeugung im Forschungszentrum Jülich GmbH“ festgehalten. In diesem wurden korruptionsgefährdete Arbeitsbereiche identifiziert und die dort beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema sensibilisiert. So umfasst der Kodex unter anderem Verhaltensregeln zur Vermeidung und Aufklärung von Korruption sowie Regelungen zur Annahme von Belohnungen und Geschenken durch Bundesbedienstete. Auch die Anzeige- und Genehmigungspflicht bei der Ausübung von Nebentätigkeiten ist durch den Kodex abgesteckt. Zu diesem Thema erfolgen regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Korruptionsprävention.

Im Berichtszeitraum wurden am Forschungszentrum Jülich keine Fälle von Vorteilsnahme verzeichnet.

Am Forschungszentrum Jülich ist der Leiter des Geschäftsbereichs Recht und Patente Ansprechpartner für Korruptionsvorsorge. Operativ führt der Geschäftsbereich Revision die Schulungen und Kontrollen durch. Durch den „Verhaltenskodex Korruptionsvorbeugung“ soll präventiv eine Sensibilisierung der Mitarbeiter des Forschungszentrums erreicht werden. Außerdem wird nach der Richtlinie der Bundesregierung für öffentliche Einrichtungen zur Korruptionsprävention gehandelt. Bei einer Risikoanalyse wurden vereinzelte Geschäftsbereiche als korruptionsgefährdete Arbeitsgebiete eingestuft.

Ökologische Verantwortung

Ressourcenmanagement

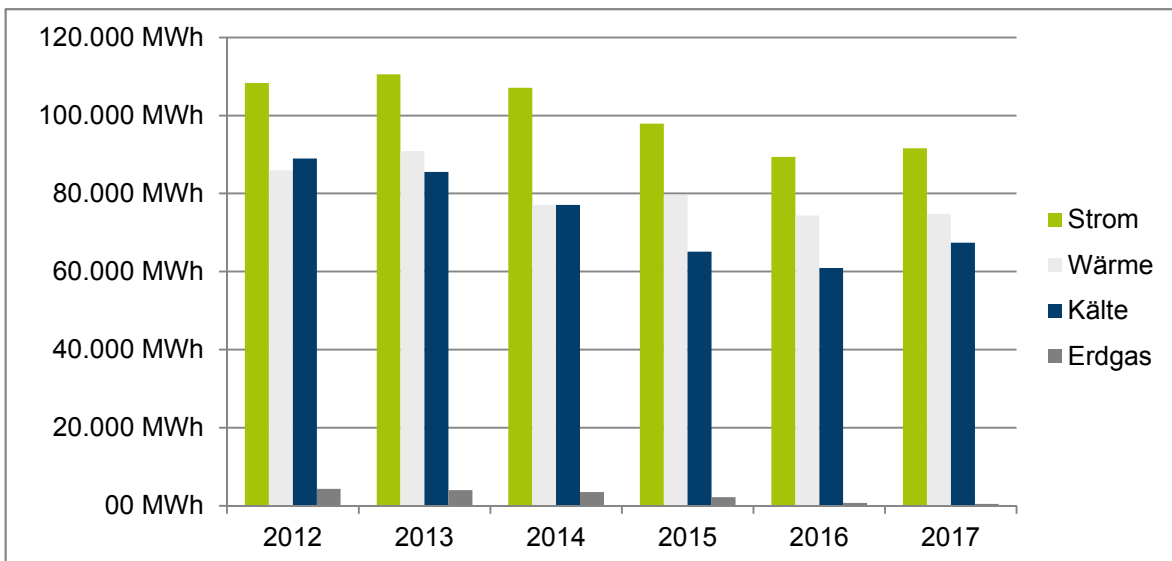
Ziel des Forschungszentrums Jülich ist es, seine Energie aus nachhaltigen Quellen zu beziehen, energieeffizient und ressourcenschonend zu arbeiten sowie die Emissionen zu senken und langfristig CO₂-Neutralität zu erreichen. Dazu ist es notwendig, das Bewusstsein aller Beschäftigten für eine ressourcenschonende Arbeitsweise auf dem Campus zu schärfen und ihr Nutzerverhalten genau zu analysieren und zu beeinflussen. Die Stabsstelle Zukunftscampus ist für das Nachhaltigkeitsmanagement zuständig und ist direkt dem Vorstandsvorsitzenden zugeordnet. Teil des Managements ist die zweijährliche Berichterstattung zu den Entwicklungen.

Der Einsatz von Materialien zum Zweck der Forschung und der damit verbundene Ressourcenverbrauch teilweise seltener Stoffe wie Platin oder Seltener Erden entziehen sich einer eindeutigen Bewertung. Zwar benötigt die wissenschaftliche Arbeit viele Ressourcen, doch ihre Erkenntnisse tragen auch zu einer effizienteren Nutzung dieser Ressourcen bei.

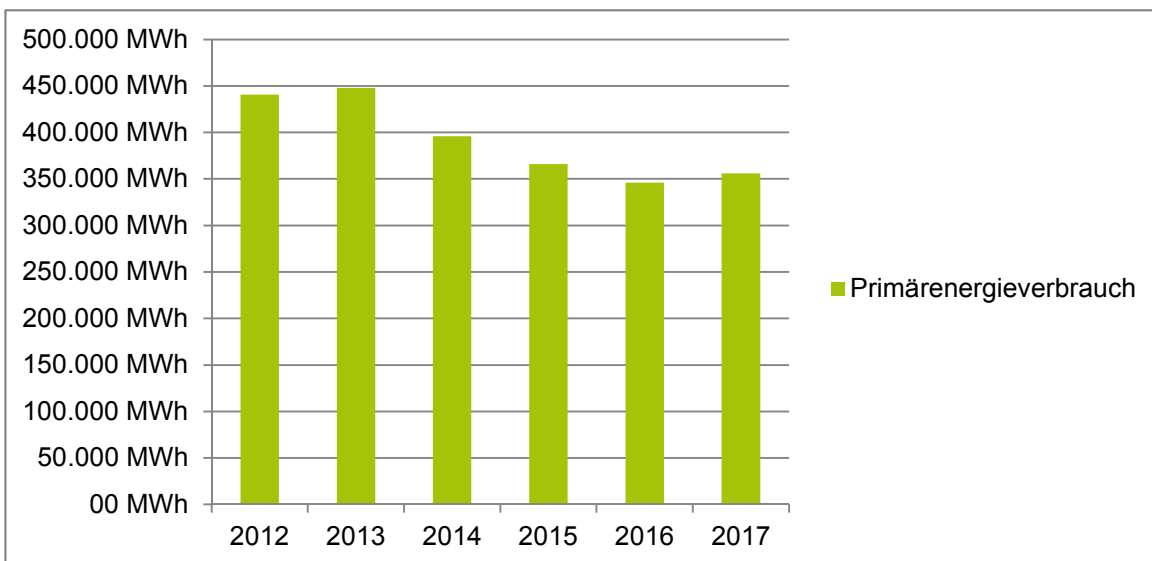
Für den effizienten Einsatz von Chemikalien gibt es eine Stoffbörse. Diese ist Teil des Dangerous Materials Registry Information System (DaMaRIS), in dem alle eingelagerten Chemikalien eingetragen sein müssen. In der Stoffbörse ist es möglich, Chemikalien zu tauschen oder Teilmengen zu übernehmen. Von dieser Art des Recyclings profitiert in besonderem Maße die Chemieausbildung des Zentrums. Dabei handelt es sich um ungeöffnete oder teilentleerte Gebinde mit organischen und anorganischen Substanzen sowie unterschiedliche Lösemittel.

Ökologische Verantwortung

Energieverbrauch



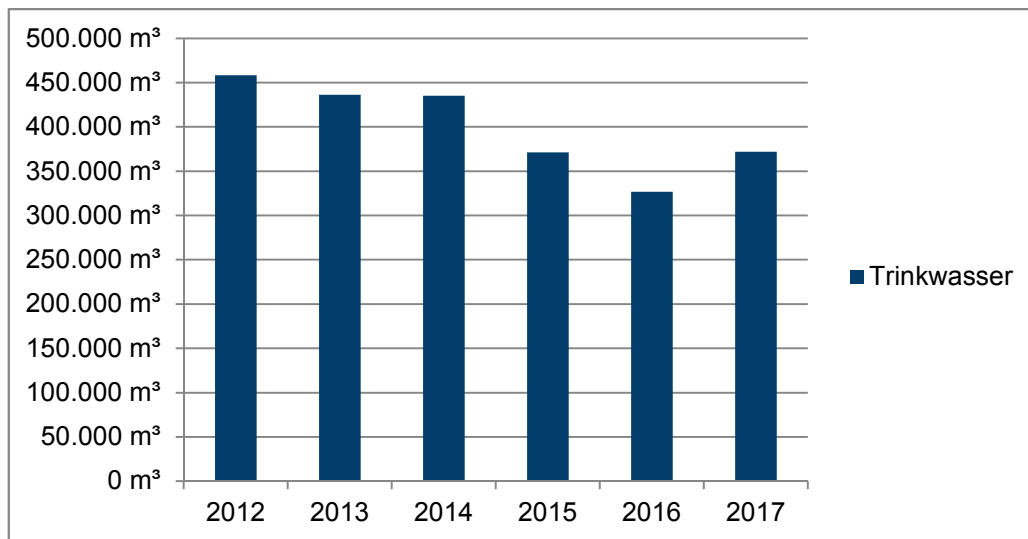
Primärenergieverbrauch



Ökologische Verantwortung

Wasser

Der erhöhte Trinkwasserverbrauch von 2017 zu 2016 begründet sich durch eine temporäre Umstellung der Verdunstungskühlanlagen der zentralen Kaltwasserversorgung von Rurkühlwasser- auf Trinkwasserkühlung.

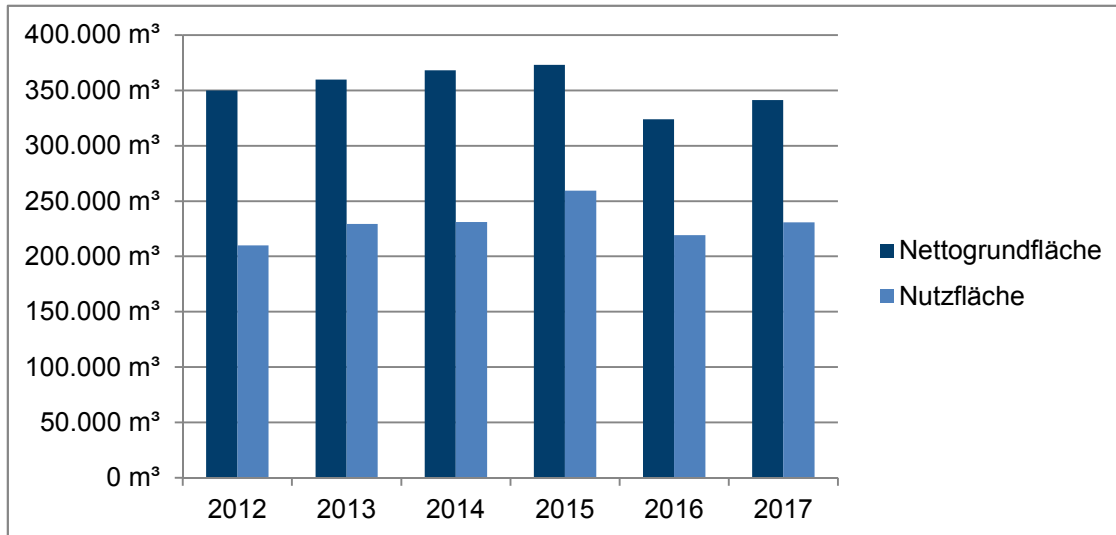


Ökologische Verantwortung

Biodiversität

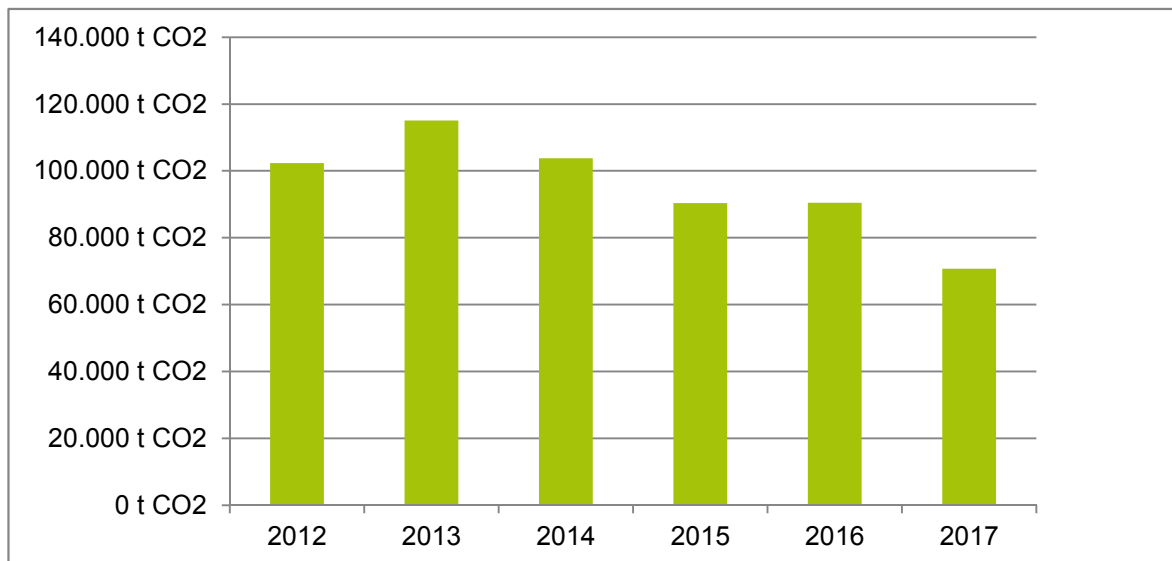
Im September 2015 erfolgte die Ausgründung der Nuklearthemen zu JEN, wodurch die entsprechenden Flächen in den Besitz von JEN übergegangen sind.

Flächennutzung



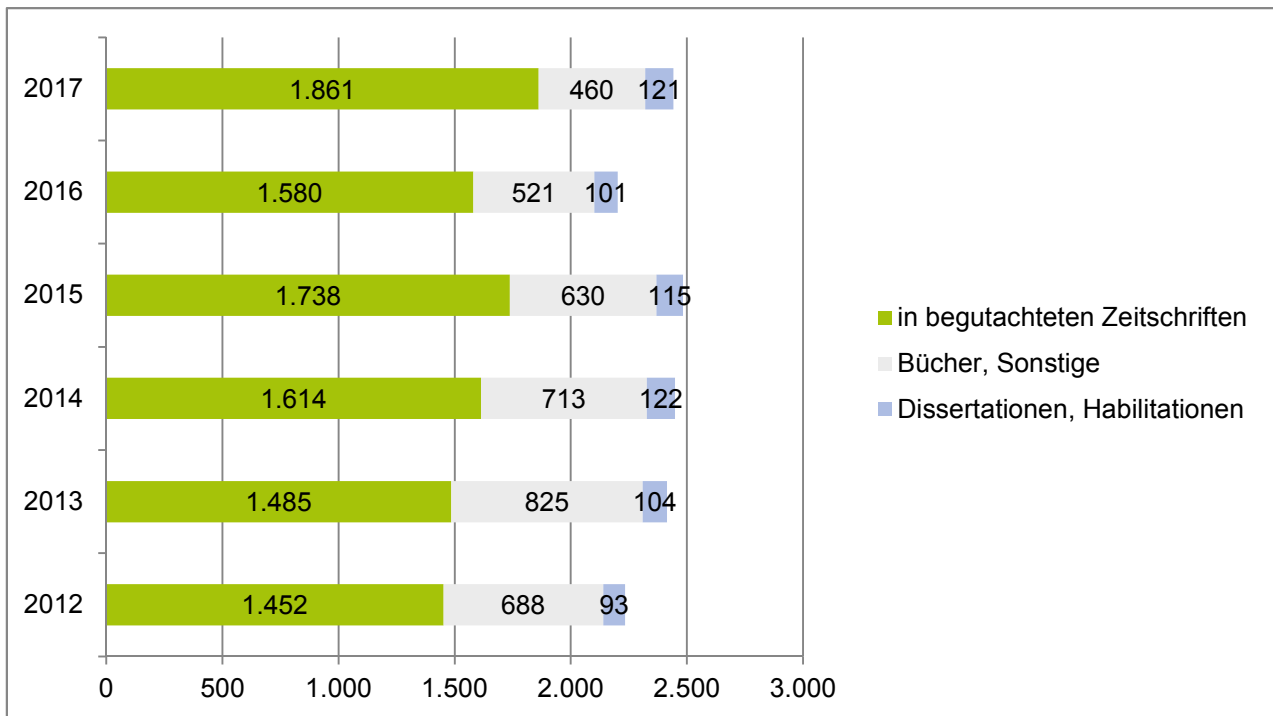
Ökologische Verantwortung

CO₂-Emissionen



Publikationen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtpublikationen	2.233	2.414	2.449	2.483	2.202	2442
in begutachteten Zeitschriften	1.452	1.485	1.614	1.738	1.580	1.861
Bücher, Sonstige	688	825	713	630	521	460
Dissertationen, Habilitationen	93	104	122	115	101	121



Soziale Verantwortung

Wesentliche Themen

In den vergangenen Jahren hat die Zahl der Projekte und Kooperationen im Forschungszentrum Jülich stark zugenommen. Damit verbunden war ein stetiger Mitarbeiterzuwachs. So waren Ende 2003 noch 4.354 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Jülich tätig. Vierzehn Jahre später beschäftigt das Forschungszentrum rund 1.600 Arbeitnehmer mehr. Aufgrund der steigenden Mitarbeiterzahlen sowie der im wissenschaftlichen Umfeld üblichen hohen Fluktuation hat das Forschungszentrum inklusive Auszubildenden und Doktoranden pro Jahr mehr als 750 Positionen zu besetzen.

Vielfalt und Chancengleichheit als Grundlage für den Erfolg: Internationale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gleichbehandlung von Männern und Frauen sowie die Integration von behinderten Menschen sind für das Forschungszentrum Jülich unerlässlich, um im Wettbewerb der Forschungseinrichtungen im internationalen Vergleich weiterhin in der Spitze zu verbleiben. Deshalb legt das Forschungszentrum großen Wert auf die Zusammenarbeit mit Forscherinnen und Forschern in anderen Ländern und fördert gleichzeitig den Aufenthalt von ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Jülich. So kommt beispielsweise ein Drittel aller Doktorandinnen und Doktoranden nicht aus Deutschland.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zählt zu den wesentlichen Faktoren, die bei der Entscheidung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Fachkräften über eine mögliche Anstellung in Unternehmen und Forschungseinrichtungen eine Rolle spielen. Das Forschungszentrum Jülich ist sich dieser Tatsache bewusst und versucht deshalb, die Arbeit auf dem Campus familiengerecht zu gestalten.

Grundsätzlich gelten für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Forschungszentrum Jülich die Randbedingungen des öffentlichen Dienstes. Diese sind im Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes geregelt und betragen seit dem 1.10.2005 wöchentlich 39 Stunden. Auch die Löhne und Gehälter sind tariflich geregelt.

Neben den Aktivitäten zur gelebten Vereinbarkeit gibt es für die Mitarbeitenden des Forschungszentrums Programme für Aus- und Weiterbildung. Außerdem gibt es mit dem Gesamtkonzept „juelich_horizons“ ein Programm für die Nachwuchsförderung.

Durch eine Onlinebefragung im Jahr 2016 wurden Trends und Entwicklungen identifiziert. Aus den Ergebnissen werden neue Ziele und die Verbesserung vorhandener Maßnahmen der familienbewussten Unternehmenspolitik des Forschungszentrums abgeleitet, welche der Verankerung des Themas Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben am Forschungszentrum Jülich dienen.

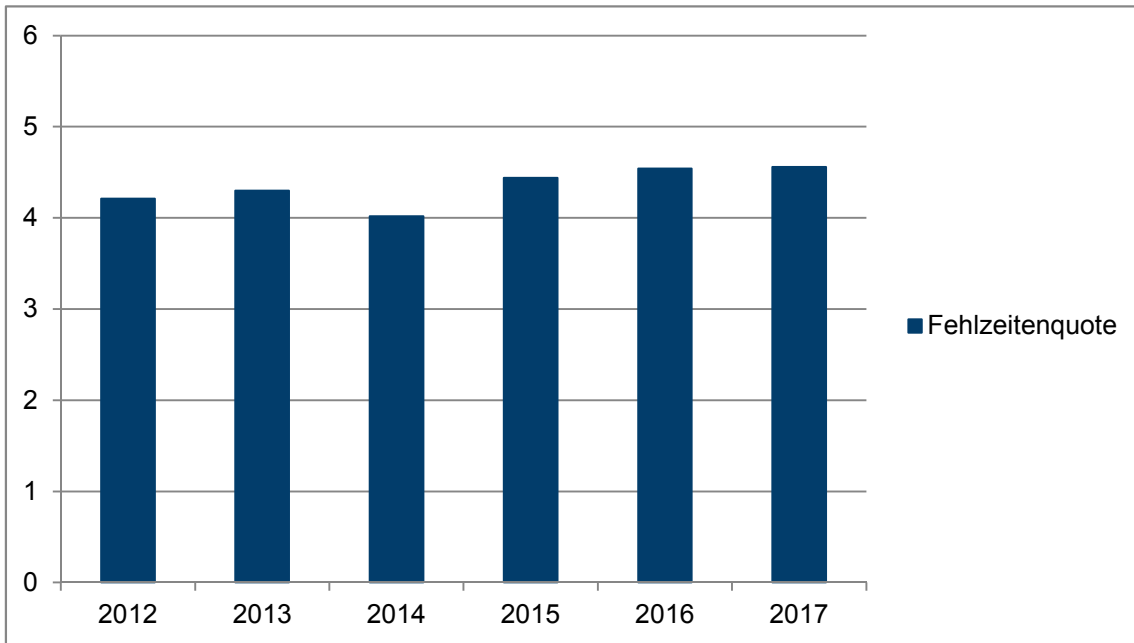
Soziale Verantwortung

Berufungen insgesamt

Universität	2012	2013	2014	2015	2016
FH Aachen	8	8	8	8	8
HHU Düsseldorf	14	12	12	19	20
• davon invers	3	6	6	7	7
RWTH Aachen	44	37	40	53	61
• davon invers	7	8	7	7	6
Uni Bochum	4	5	5	5	5
Uni Bonn	10	7	8	13	13
• davon invers	3	3	3	3	3
Uni Duisburg-Essen	1	3	4	4	4
Uni Erlangen-Nürnberg	–	–	1	3	3
• davon invers	–	–	1	1	1
Uni Köln	8	7	7	8	11
• davon invers	1	1	1	1	1
Uni Leuven	–	–	1	1	1
Uni Münster	1	1	1	1	1
• davon invers	–	–	–	1	1
Uni Regensburg	1	1	1	1	1
Uni Stuttgart	1	1	1	1	1
Uni Wuppertal	3	5	5	5	5
Summe	95	87	94	122	135
• davon invers	14	18	18	20	18

Soziale Verantwortung

Fehlzeitenquote



Soziale Verantwortung

Wesentliche Themen

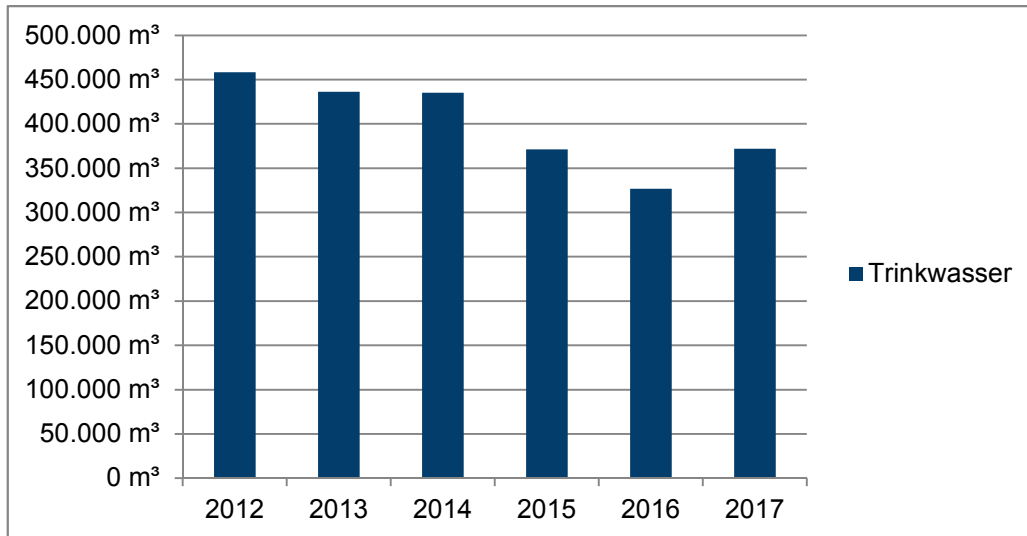
Aus den Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement ergeben sich für das Forschungszentrum die Handlungsfelder entlang den Funktionsbereichen von LeNa (Organisationsführung/Governance, Forschung, Personal, Gebäude/Liegenschaften und unterstützende Prozesse). Neben der Forschung für die Nachhaltigkeit in den Bereichen Energie, Information sowie Bioökonomie sind auch die soziale und ökologische Verantwortung wesentliche Themen.

Der Strategieprozess des Forschungszentrums Jülich wurde 2015 begonnen und ist im aktuellen Berichtszeitraum in 2017 abgeschlossen. Im Rahmen dessen wurden Mitarbeiterbefragungen und eine interne Strategiekonferenz durchgeführt sowie externe und interne Anspruchsgruppen einbezogen. Daraus gingen folgende Punkte hervor, die für die Auswahl der wesentlichen Aspekte dienen:

Soziale Verantwortung

Wasser

Der erhöhte Trinkwasserverbrauch von 2017 zu 2016 begründet sich durch eine temporäre Umstellung der Verdunstungskühlanlagen der zentralen Kaltwasserversorgung von Rurkühlwasser- auf Trinkwasserkühlung.



Soziale Verantwortung

	2012	2013	2014	2015	2015	2015
Patentanmeldungen Inland	47	41	47	42	42	42
prioritätsbegründende Patentanmeldungen	45	42*	–	–	–	–
Patentanmeldungen Ausland	36	50	37	27	27	27
davon prioritätsbegründende Patentanmeldungen	3	1	–	–	–	–
Patenterteilungen gesamt	82	98	138	158	158	158
davon Technologien, für die erstmals ein Patent erteilt wurde	25	36	–	–	–	–
Patenterteilungen Inland	12	13	13	6	6	6
Patenterteilungen Ausland	70	85	125	115	115	115
Gesamtbestand Schutzrechte	16.892	17.559	17956	16.634	16.634	16.634
* inkl. Gebrauchsmuster						
Anzahl Lizenzen						
	2.012	2.013	2014	2.015	2.015	2.015
Gesamtbestand	100	104	78	87	87	87
davon Neuabschlüsse	6	5	5	11	11	11
davon auslaufend	18	3	–	–	–	–
Anteil Ausland gesamt	31	30	21	23	23	23
Anteil USA (wichtigstes Partnerland)	12	11	8	12	12	12
Anteil KMU	69	69	61	66	66	66
Lizenzeeinnahmen in Mio. Euro	1,12	1,001	0,783	0,442	0,442	0,442

Impressum

Herausgeber: Forschungszentrum Jülich GmbH | 52425 Jülich • Konzeption und
Redaktion: Dr. Peter Burauel, Dr. Ellen Kammula, Stabsstelle ZukunftsCampus,
Forschungszentrum Jülich • Kontakt: Dr. Peter Burauel, Stabsstelle ZukunftsCampus,
Forschungszentrum Jülich GmbH, Tel.: 02461 61 - 6613 | Fax: 02461 61 - 9713 | E-Mail:
p.burauel@fz-juelich.de • Bildnachweis: Forschungszentrum Jülich

Auszüge aus dieser Publikation nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und
mit Bild- und Textverweis „Forschungszentrum Jülich GmbH“. Alle Rechte bleiben
vorbehalten.

Stand: August 2019



Seit August 2010 ist das Forschungszentrum für das „audit berufundfamilie“
zertifiziert. Jülich hat sich damit verpflichtet, kontinuierlich Maßnahmen zur
besseren Vereinbarung von Beruf und Familie zu definieren und umzusetzen.

